

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 42 (1967)
Heft: 9

Rubrik: Geschäftsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue MAXIM-Economic-Herd

Vor Jahren wurden in Elektroherden ausschliesslich steckbare Kochplatten verwendet. Dieselben hatten den Vorteil, auch von Nichtfachleuten leicht ausgewechselt werden zu können. Bei fehlender Kochplatte waren im Kochherd keine stromführenden Teile unmittelbar berührbar. Dadurch konnte der Apparat auch beim Ausfall einer Kochplatte im Betrieb gehalten werden. Nachteilig war bei dieser Ausführung, dass sich überlaufendes Kochgut auch unter der Herdabdeckung ansammeln konnte, weil zwischen Kochplattenrand und der Öffnung in der Herdabdeckung ein Ringspalt bestand. Obwohl diesbezügliche Auffangvorrichtungen vorhanden waren, blieb das Reinigen des Kochherdes unangenehm und zeitraubend.

Um diesem Nachteil abzuweichen, wurden die Kochplatten mit einem Schutzrand versehen, der zusammen mit den andern technischen Anordnungen an der Oberplatte den Herd gegen das Innere abdichtete, so dass überlaufendes Kochgut problemlos entfernt werden konnte. Diese Konstruktion hat den grossen Nachteil, dass die Kochplatten fest montiert sind und nur vom Fachmann ausgewechselt werden können. Auch kann dieser Kochherd beim Fehlen einer Kochplatte nicht benützt werden, weil stromführende Teile unmittelbar berührbar sind.

Gegenstand einer Erfindung der *Maxim AG*, Aarau, ist eine elektrische Kochplatte, welche die Vorzüge der bekannten steckbaren Kochplatte und diejenigen der fest montierten Kochplatte mit Überfallrand in sich vereinigt.

Diese Kochplatte mit Überfallrand ist mit Kontaktstiften versehen, die in eine unter der Herdabdeckung angebrachte Kontakteinrichtung greifen. Konstruktiv ist diese Disposition so ausgebildet, dass die Kochplatte von Hand leicht angehoben werden kann, ohne dass die Kontakte vorerst getrennt werden. Mit etwas stärkerem Zug kann die Kochplatte nach mühelosem Nachfassen ganz aus dem Herd genommen werden. Die Anhebbarkeit der Kochplatte zum Zwecke ihrer Wegnahme ist so bemessen, dass zwischen dem Überfallrand und der Kochplattenaussparung in der Herdabdeckung ein ausreichender Zwischenraum entsteht, um am Schutzrand nachzugreifen und die ganze Kochplatte vom Herd zu trennen. Die Kontakteinrichtung unter der Tragplatte ist derart durchgebildet, dass selbst bei entfernter Kochplatte keine stromführenden Teile berührbar sind.

Soll die steckbare Kochplatte samt Überfallrand wieder in den Herd eingesetzt werden, so wird zunächst der Kopf des langen Erdungsstiftes in die dafür vorgesehene, in der Mitte angeordnete Hülse leicht eingeführt, wodurch die Kochplatte für die Kontaktherstellung vorbereitet ist. Nun werden die Kontaktstiften durch eventuelles Drehen der Kochplatte genau über die Steckeinrichtung geführt, worauf durch Druck auf die Kochplatte die Kontaktstifte in die entsprechenden Kontakthülsen und die Fangstifte in ihre Bohrungen eingeführt werden. Sobald der Kochplattenrand auf den Abstützungsschrauben aufliegt, ist das Einsetzen der Kochplatte beendet und die Betriebsbereitschaft erreicht.

Die Ausgestaltung des mit der Kochplatte fest verbundenen Überfallrandes sorgt infolge Übergreifens für eine gegen überlaufendes Kochgut ausreichende Abdichtung der Herdabdeckung zum Schutze der darunter liegenden Apparate. Die Reinigung und Pflege eines mit diesen neuen Kochplatten ausgestatteten Herdes ist ebenso leicht wie mit den bekannten fest montierten Kochplatten.

Es ist nicht daran zu zweifeln, dass diese Neukonstruktion grossem Interesse begegnen wird, können doch Kochplatten zukünftig selbst und mühelos, ohne Betriebsunterbruch und

ohne Inanspruchnahme des vielbeschäftigten Installateurs für deren Demontage und Wiedermontage ausgewechselt werden.

Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, dass die von der *Maxim* in ihren Elektroherden verwendeten Kochplatten qualitativ allen normalen Betriebsansprüchen gewachsen sind, befasst sich diese Firma doch seit 50 Jahren mit der Herstellung von Kochplatten. Durch längeren Trockengang, ungeeignetes Kochgeschirr usw. können gelegentlich Defekte



auftreten. Für diese Fälle bieten sich dem Besitzer des *Maxim-Economic-Herdes* grosse Vorteile.

Der *Economic-Herd* wird serienmässig mit Grossbackofen, Infrarot-Oberhitze, Ultrarapidplatte, Vorwählschalter, grosser Rollschublade und in neuer farbiger Gestaltung der Schalterfront und der wärmebeständigen, scheuerfesten Bedienungsgriffe geliefert.

Seerosen-Becken



Seerosen und andere Wasserpflanzen sollten in keinem Garten fehlen. Die von *W. Egli, Gärtnermeister, Stäfa*, entwickelten Seerosen-Becken sind billig in der Anschaffung und bewahren sich vorzüglich. Sie sind leicht zu versetzen und werden oft auch als Plansch-Becken oder als Sand-Behälter im Garten verwendet. **Eternit AG Niederurnen**

® Die gesetzlich geschützte Marke für Asbestzement-Produkte